

Liebe Leserinnen und Leser!

Den letzten Pfarrbrief vom April 2019 hat noch unser Diakon Harald Braun erstellt und seinen Druck organisiert. Da wird mir wieder einmal schmerzlich bewusst, was wir an ihm verloren haben.

Auf der ersten Seite hat er von einem ganzheitlichen Leben geschrieben. Da hieß es: *„Die zu Ende gehende Fastenzeit hat vielleicht viele von uns wieder nachdenklich gemacht. Nachdenklich über unser Leben und darüber, welchen Sinn dieses Leben hat. Es beinhaltet ja meist so ziemlich alles, was uns als Menschen widerfahren kann: Gutes und Böses, Freud und Leid, Hoffnung und Enttäuschung, Schuld und Trauer. Und trotzdem ist dieses Leben lebenswert. Ganz besonders empfinden das vielleicht Menschen, die glauben können. Weil sie eine Hoffnung haben.“*

Und trotzdem stellen auch Menschen, die glauben, die Frage „Warum?“. In Haris Unterlagen fand sich die Notiz: *„Die Frage ist nicht warum, sondern wozu! Was machen wir Menschen daraus und wie gehen wir damit um“.* Ich habe auf die Frage „Warum?“ auch keine Antwort, außer dem Vertrauen, dass alles irgendwie mit der Liebe Gottes vereinbar sein wird, und dass wir einmal eine Antwort sehen werden.

Auf die Frage, wozu Hari gelebt hat, kann nicht nur seine Familie, sondern auch unsere Pfarrgemeinde eine Antwort geben. Ich zitiere den entsprechenden Abschnitt aus meiner Begräbnisansprache: *„Er fehlt auch uns in der Pfarrgemeinde und Allen, die ihn kennen. Seit meiner Heimkehr nach Öhling zu Ostern 2008 haben wir viel miteinander gearbeitet. Ich durfte ihn im letzten Jahr seiner Ausbildung zum*



Diakon noch begleiten und mit ihm seine erste Messe als Diakon feiern.

Er hat einmal monatlich den Predigtendienst übernommen, er viele Taufen gehalten, auch Begräbnisse und Trauungen. Er war zu Beginn meiner Tätigkeit hier stellvertretender Vorsitzender des Pfarrkirchenrates, also des Finanzausschusses. Besonders dankbar bin ich, dass er mir die doch ziemlich arbeitsintensive Kirchenrechnung übernommen hat. In der Betreuung unserer Flüchtlinge hat er eine besondere Aufgabe für ihn als Diakon gesehen, die ja von Anfang an speziell in der Armenfürsorge und der Kirchenverwaltung tätig waren. Er hat auch die nötige Zähigkeit und Courage im Umgang mit Behörden. Als

Mensch war er mir und unserem Pfarrteam ein echter Freund. Auch theologisch haben wir uns gut verstanden.“

Hier im Pfarrbrief muss ich noch hinzufügen und danken, dass er das Zusammenstellen des Pfarrbriefes und auch jedes Mal eigene Beiträge übernommen hat.

Ich möchte auch allen danken, die jetzt Teile seiner Arbeit für die Pfarre übernommen haben. Vielleicht ist das auch eine Antwort auf die Frage „Wozu“. Wozu soll sein Abberufen werden gut sein. Pfarrgemeinde und Pfarrseelsorge ist nicht nur die Aufgabe einiger weniger „Hauptberuflicher“.

Ich möchte deshalb auch alle Mitglieder der Pfarrgemeinde Mauer-Öhling bitten, sich auch persönlich für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde verantwortlich zu wissen. Das ist ein Auftrag der aus den Sakramenten der Taufe und der Firmung entspringt. Jesus wird uns einmal fragen, was wir mit den uns dabei geschenkten Talenten für das Leben der

Pfarrgemeinde und die Verbreitung und Vertiefung des Glaubens, der Hoffnung und der liebevollen Gemeinschaft dazu erwirtschaftet haben.

Papst Franziskus ruft uns das heuer im Missionsmonat Oktober wieder in Erinnerung durch das Motto für den Missionssonntag: „getauft und gesendet“.

Von ihm haben wir auch einige Abschnitte aus seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato si“ übernommen.

Mögen Advent und Weihnachten uns nachdenklich machen über unser Leben und welchen Sinn es hat, wie Hari Braun in seinem letzten Pfarrbrief geschrieben hat.

Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit wünscht

P. Michael Prinz

Wir danken Gott für Anton Gstettenhofer †

der am 19. September 2019 im 87. Lebensjahr zu Gott heimgehen durfte. Er stammte aus Euratsfeld und fand 1958 Arbeit als Maurer im Landeskrankenhaus. Am 4. Mai dieses Jahres heiratete er Maria Brunhauser aus Waldheim.

Das Ehepaar war mit seinen sechs Kindern treu am Sonntag bei der hl. Messe. Er war lange Zeit aktives Mitglied bei der Apostolatsgruppe der Legio Mariae. Durch viele Perioden war er Mitglied des Pfarrkirchenrates und auch immer wieder handwerklich für die Pfarre tätig. Die Sakristeikästen und die Fächer für die Gebetsbücher in den Kirchenbänken erinnern uns weiterhin an ihn. Von 1986 bis 2002 war er ein verlässlicher und kompetenter Mesner und auch noch nachher bei den Wochtagsmessen solange er konnte.

Alle zwei Jahre haben wir im Garten der Familie Gstettenhofer eine Maiandacht mit anschließendem gemütlichen Beisammensein feiern können. Bei der Maiandacht im Jahr 2018 konnten wir mit Anton und Maria die diamantene Hochzeit feiern.

Besonders sind wir ihm und seiner Gattin dankbar für das Beispiel des Glaubens, das sie uns bei den schweren Schicksalsschlägen in ihrer Familie gegeben haben und für ihr Gebet für die Pfarrgemeinde.

Möge ihm Gott alles Gute vergelten.



Was war los in unserer Pfarre? - Rückblick

Erstkommunion für 22 Kinder der VS Öhling am 5.5.2019

Passend zum Thema „Habt Vertrauen und kommt!“, spielten die Kinder nach, wie Jesus am Wasser Petrus rettete. Voller Begeisterung gestalteten sie den Gottesdienst. Anschließend gab es ein festliches Frühstück im Haus Mostviertel, während sich die Familien bei einer Agape, die der Pfarrgemeinderat organisierte, stärken konnten.

Eva Teufel, Religionslehrerin



Pfarrfirmung 2019

12 Kinder der Pfarre haben am 15. Juni 2019 durch Abt Petrus Pilsinger das Sakrament der Firmung erhalten. Ein feierlicher Gottesdienst war der Abschluss der monatelangen Firmvorbereitung mit dem Motto „Spuren hinterlassen“.

Lieben Dank an alle Eltern, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben.



Ministrantenlager 2019

Von 21. Juli bis 27. Juli fuhren die Ministranten auf das alljährliche Ministrantenlager. Diesmal ging die Reise nach Göttweig, wo wir im Jugendhaus untergebracht waren.

Das Programm war bunt gemischt. Neben der obligatorischen Stiftsführung machten wir eine Fiakerfahrt durch Krems/Stein und lernten im Loisium Langenlois wie Wein bzw. Traubensaft hergestellt wird.

Selbst kleinere Wanderungen waren bei dem heißen Wetter anstrengend. Am Göttweiger Predigtstuhl und auf der Donauwarte wurden wir jedoch durch eine tolle Aussicht belohnt. Ein Sprung ins kühle Nass durfte danach natürlich nicht fehlen. Ein besonderes Highlight war die Eselwanderung. Dabei durften wir die Esel bürsten und pflegen und anschließend zu einem Spaziergang ausführen. Wir haben aber nicht nur viel miteinander erlebt



und Neues erfahren. Beim gemeinsamen Singen und Beten bei den Morgen- und Abendloben sowie beim Spielen, Kochen, Grillen und Beisammensitzen wurde unsere Gemeinschaft weiter gestärkt.

Tanja Theurezbacher



Ein Badetag für (Mini)-Wasserratten

Man nehme: zwölf Ministranten mit gepackten Badetaschen und verfrachte diese an einem schulfreien, sonnigen Tag im Juni in drei Autos mit Chauffeur. Das Resultat: ein toller Badetag im Hallen- und Freibad Amstetten mit gutem Mittagessen, jeder Menge Spaß im Wasser und an Land. Es wurde gerutscht, gespielt – manche wurden nicht einmal richtig nass! – und gesont. Der Tag war ein kleines Dankeschön für die vielen Dienste, die unsere Minis für uns in der Pfarre leisten.

Christine Rait

"Heilsame Begegnungen" - Bibelausstellung

Eine kleine Schar der Ministranten traf sich in Seitenstetten im Bildungszentrum St. Benedikt, wo Frau Mag. Martha Leonhartsberger durch ihre lieblichen Figuren und Erzählungen einige Bibelstellen zu dem Thema „Heilsame Begegnungen“ kindgerecht erklärte. Danke sagen die Ministranten und Begleiter.





Lange Nacht der Minis im Pfarrhof

Am 28. August war es soweit: bereits zum zweiten Mal konnten die Ministranten eine Nacht im Pfarrhof verbringen. Mit gegrillten Knackern und Steckerlbrot stärkten sich die Minis für die „lange Nacht“. Mit lustigen Spielen und Laternen basteln verging die Zeit bis zum Einbrechen der Dunkelheit im Flug. Dann wurden die Fackeln entzündet. Los ging's zur Wanderung mit den brennenden Lichtern durch die Nacht – und... es war wirklich finster! Die, die dann noch nicht schlafen konnten, machten sich's mit Knabberein im Schlafsack gemütlich zum Filmschauen. Die besonders Müden legten sich im „Sonnenzimmer“ des Pfarrhofes zur Ruhe.

Zum köstlichen Frühstück mit Kakao und Nutellatoast waren alle wieder fit. Für die Mini-Gemeinschaft war es eine tolle Sache.

Christine Rait

Pfarrwallfahrt 2019

39 Fußwallfahrer machten sich am Sonntag, 1. September um 6:45 auf den Weg auf den Sonntagberg. Mit Liedern und dem Text des Sonntagsevangeliums beschäftigten wir uns unterwegs. Auch das Gehen eine Zeitlang in Stille war sehr bereichernd. Ein großes Dankeschön an

Bernadette Haberfehlner für die Vorbereitung und Begleitung. In der letzten ½ Stunde vor dem Ziel ergoss sich reichlich nasser göttlicher Segen über uns. Um 12 Uhr feierten wir in der Basilika den Gottesdienst mit allen die per Auto nachgekommen waren. Mit wunderbaren Klängen umrahmte die Musikkapelle Mauer-Öhling die hl. Messe. Danke.

Maria Ertl



Erntedank am So, 8. September

So vieles ist selbstverständlich geworden.

Das Brot auf dem Tisch,

das Obst in der Schale,

das Gemüse im Keller,

das Wasser in der Flasche.

So vieles ist selbstverständlich geworden.

Gesundheit.

Familie.

Arbeitsstelle.

Leben.

Und doch ist nichts selbstverständlich.

Heute möchte ich dir, Herr, DANKE sagen,

dass du mich jeden Tag

so reich beschenkst und segnest.



Senioren-Nachmittag am 24. September 2019

In den ungeraden Monaten finden jeweils am letzten Dienstag im Monat unsere Senioren-Nachmittage statt. Dazu werden die aktuellen Jubilare ab 70 eingeladen. Natürlich sind alle Senioren herzlich willkommen ab 15:00 in den Pfarrsaal (ehemaliges Gemeindeamt Öhling) zu kommen.

Bei uns gibt es dann Kaffee und Kuchen, sowie ein nettes Beisammensein untermalt mit kurzen Geschichten, Liedern, Gratulationen und als Abschluss eine gute Jause als Stärkung.



Die nächsten Termine: **Di 26.11.2019, Di 28.01.2020, Di 31.03.2020, Di 26.05.2020**

Wir vom Team für Senioren der Pfarre freuen uns über Ihren Besuch!

Birgit Ehebruster, Maria Waser, Fritz Halbmayr, Leopoldine Winkler und Sieglinde Stieger



Fronleichnam



Birnenfest

Noch ein paar weitere Einblicke ins Pfarrleben...



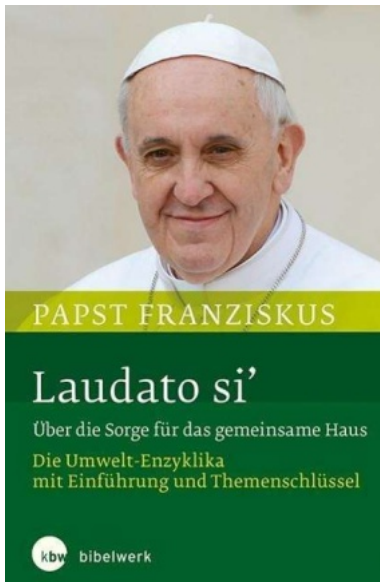
Sonnwendfeuer



Was uns bewegt

Klimakrise, Klimanotstand, Hitzeperioden, Trockenheit, Überschwemmungen, Gletscherschmelze, steigende Meeresspiegel,...

noch nie wurde soviel über Klimawandel, Erdwärmung und Umweltzerstörung berichtet und geredet wie 2019. "Fridays for Future", Gemeinden, die den Klimanotstand ausrufen, UNO - Klimakonferenzen - das Thema ist in aller Munde. Papst Franziskus hat sich 2015 in seiner Enzyklika "Laudato si" damit beschäftigt, wie wir mit unserer Erde / der Schöpfung umgehen sollen. Pater Michael gibt uns in den folgenden Seiten einen kurzen Einblick.



Aus der Enzyklika „Laudato si“ (Gelobt seist du, mein Herr) von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus. 2015

In dieser Enzyklika befasst sich Papst Franziskus sehr umfassend mit der ökologischen Krise. In der Einleitung geht er kurz, beginnend mit Johannes XIII., auf die Enzykliken und Beiträge seiner Vorgänger ein, die sich mit der Sorge um das gemeinsame Haus, unsere Welt, befassen. Gegen Ende dieser Einleitung kommt er auf den heiligen Franz von Assisi zu sprechen, aus dessen Sonnengesang er den Titel der Enzyklika „Laudato si“ entnommen hat. Sein Vorbild kann der Sorge um das gemeinsame Haus auch eine spirituelle Tiefe verleihen.

Der heilige Franziskus von Assisi

10. Ich möchte diese Enzyklika nicht weiterentwickeln, ohne auf ein schönes Vorbild einzugehen, das uns anspornen kann. Ich nahm seinen Namen

an als eine Art Leitbild und als eine Inspiration im Moment meiner Wahl zum Bischof von Rom. Ich glaube, dass Franziskus das Beispiel schlechthin für die Achtsamkeit gegenüber dem Schwachen und für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie ist. Er ist der heilige Patron allerer, die im Bereich der Ökologie forschen und arbeiten, und wird auch von vielen Nichtchristen geliebt. Er zeigte eine besondere Aufmerksamkeit gegenüber der Schöpfung Gottes und gegenüber den Ärmsten und den Einsamsten. Er liebte die Fröhlichkeit und war wegen seines Frohsinns, seiner großzügigen Hingabe und seines weiten Herzens beliebt. Er war ein Mystiker und ein Pilger, der in Einfachheit und in einer wunderbaren Harmonie mit Gott, mit den anderen, mit der Natur und mit sich selbst lebte. An ihm wird man gewahr, bis zu welchem Punkt die Sorge um die Natur, die Gerechtigkeit gegenüber den Armen, das Engagement für die Gesellschaft und der innere Friede untrennbar miteinander verbunden sind.



11. Sein Zeugnis zeigt uns auch, dass eine ganzheitliche Ökologie eine Offenheit gegenüber Kategorien verlangt, die über die Sprache der Mathematik oder der Biologie hinausgehen und uns mit dem Eigentlichen des Menschen verbinden.

Wie es uns geht, wenn wir uns in einen Menschen verlieben, so war jedes Mal, wenn er die Sonne, den Mond oder die kleinsten Tiere bewunderte, seine Reaktion die, zu singen und die anderen Geschöpfe in sein Lob einzubeziehen. Er trat mit der gesamten Schöpfung in Verbindung und predigte sogar den Blumen „und lud sie zum Lob des Herrn ein, wie wenn sie vernunftbegabte Wesen wären“. Seine Reaktion war weit mehr als eine intellektuelle Bewertung oder ein wirtschaftliches Kalkül, denn für ihn war jedes Geschöpf eine Schwester oder ein Bruder, ihm verbunden durch die Bande zärtlicher Liebe. Deshalb fühlte er sich berufen, alles zu hüten, was existiert. Sein Jünger, der heilige Bonaventura, erzählte: „Eingedenk dessen, dass alle Geschöpfe ihren letzten Ursprung in Gott haben, war er von noch überschwänglicherer Zuneigung zu ihnen erfüllt. Auch die kleinsten Geschöpfe nannte er deshalb Bruder und Schwester.“

Diese Überzeugung darf nicht als irrationaler Romantizismus herabgewürdigt werden, denn sie hat Konsequenzen für die Optionen, die unser Verhalten bestimmen. Wenn wir uns der Natur und der Umwelt ohne diese Offenheit für das Staunen und das Wunder nähern, wenn wir in unserer Beziehung zur Welt nicht mehr die Sprache der Brüderlichkeit und der Schönheit sprechen, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein, der unfähig ist, seinen unmittelbaren Interessen eine Grenze zu setzen.

Wenn wir uns hingegen allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit und Fürsorge von selbst aufkommen. Die Armut und die Einfachheit des heiligen Franziskus waren keine bloß äußerliche Askese, sondern etwas viel Radikaleres: ein Verzicht darauf, die Wirklichkeit in einen bloßen Gebrauchsgegenstand und ein Objekt der Herrschaft zu verwandeln.

12. Andererseits legt der heilige Franziskus uns in Treue zur Heiligen Schrift nahe, die Natur als ein prächtiges Buch zu erkennen, in dem Gott zu uns spricht und einen Abglanz seiner Schönheit und Güte aufscheinen lässt: „Von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf ihren

Klimafreundlich unterwegs – ein Thema das bewegt

Wir RADLN in die Kirche

Am Sonntag, 22. September radelten wir zum Gottesdienst in die Kirche und setzten damit ein kleines sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Wer Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, tut sich und dem Klima gleichermaßen Gutes. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Fahrräder auf dem Kirchenplatz von Pater Michael gesegnet.



Schöpfer schließen“ (Weish 13,5), und „seine unsichtbare Wirklichkeit [wird] an den Werken der Schöpfung mit der Vernunft wahrgenommen, seine ewige Macht und Gottheit“ (Röm 1,20).

Deshalb forderte Franziskus, im Konvent immer einen Teil des Gartens un bebaut zu lassen, damit dort die wilden Kräuter wüchsen und die, welche sie bewunderten, ihren Blick zu Gott, dem Schöpfer solcher Schönheit erheben könnten. Die Welt ist mehr als ein zu lösendes Problem, sie ist ein freudiges Geheimnis, das wir mit frohem Lob betrachten.

Die folgenden Kapitel der Enzyklika tragen die Überschriften:

1. Was unserem Haus widerfährt.
2. Das Evangelium von der Schöpfung.
3. Die menschliche Wurzel der ökologischen Krise.
4. Eine ganzheitliche Ökologie.
5. Einige Leitlinien für Orientierung und Handlung.
6. Ökologische Erziehung und Spiritualität.

Die Enzyklika schließt nach 246 Abschnitten mit einem Gebet für unsere Erde und einem christlichen Gebet mit der Schöpfung.

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist

und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.

Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind



und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen
zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Was kommt in unserer Pfarre? - Vorschau

Messgestaltung mit NEUEN geistlichen Liedern

Herzliche Einladung zum **Mitsingen/Mitspielen** bei unseren Gottesdiensten, die mit neuen rhythmischen Liedern gestaltet werden. Hier die Termine:

So, 24.11.2019 / So, 19.1.2020 / So, 8.3.2020 / So, 17.05.2020 -

Probe 1 h vor Messbeginn in der Kirche - 08:30 Uhr

und **Sa, 6.6.2020 10:00 Uhr** Firmung in Öhling - Probe 9:00 Uhr

Wir freuen uns auf viele SängerInnen bzw. Instrumentalisten.



RORATE caeli desuper et nubes pluant iustum

„Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken regnet herab den Gerechten.“

Rorate heißt für mich

... sich überwinden und frühzeitig aufstehen

... stimmungsvolle Einstimmung und Vorbereitung auf Weihnachten

... Kerzenlicht, Stille, Musik, Freude

... in Gemeinschaft den Tag mit Gott beginnen

... gemeinsam frühstücken

Herzliche Einladung zu den RORATE-Gottesdiensten

an 3 Samstagen im Advent jeweils um 6 Uhr früh.

Sa, 7. Dezember mit dem Chorus Angelorum

Sa, 14. Dezember mit Liturgieteam und Chorgruppe

Sa, 21. Dezember mit den Ministranten und Firmlingen

Nach dem Gottesdienst gibt es ein Frühstück im Pfarrsaal.





Adventbesinnung

Kerzenlicht – Tannenduft – meditative Texte und Lieder – Einstimmen auf Weihnachten

Herzliche Einladung zur Adventbesinnung
am Mittwoch, **11. Dezember 18:30 Uhr** im Pfarrhof
mit Maria Waser und Brigitte Leitner

Missionskerzenaktion der Katholischen Frauenbewegung

Motto: Ich bringe euch eine große Freude

Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie

Rund 1,4 Millionen Kerzen wurden in den letzten 46 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien!

Wir bitten Sie, die Missionskerzenaktion 2019 wieder tatkräftig zu unterstützen!



Der Verkauf der Missionskerzen findet am 14. / 15. Dezember nach den Gottesdiensten statt. Eine Kerze kostet € 3,--

NIKOLAUS Hausbesuche

Der Nikolaus der Pfarre kommt auch heuer wieder!

- Donnerstag, **5. Dezember ab 16 Uhr**
- Freitag, **6. Dezember ab 16 Uhr**

Wenn Sie den Besuch eines Nikolaus wünschen, bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch, **4. Dezember 2019**

Anmeldungen richten Sie bitte an:

Kindergarten Öhling (nur Kinder des Kindergartens)

Kindergarten Mauer

Pfarramt: 07475/53310 oder 0676/82 66 33 286

Fam. Ertl: 07475/53361 oder 0664/73 58 82 34



Mit Ihren Spenden unterstützen sie Kinder in Äthiopien. In einer Kindertagesstätte in der Stadt **Bahir Dar** werden 200 Mädchen und Buben aus armen Familien umfassend versorgt. Sie werden liebevoll betreut und gefördert und erhalten zwei Mahlzeiten pro Tag. Durch die Kindertagesstätte und ihre engagierten PädagogInnen können Kinder, trotz der Armut ihrer Familien, **BEHÜTET UND GEBORGEN** aufwachsen.

Firmvorbereitung

Am 6. Juni 2020 wird für 29 Jugendliche die Pfarrfirmung mit dem Firmspender Abt Petrus Pilsinger gefeiert. Die Firmvorbereitung beginnt mit dem Eröffnungsgottesdienst am **Christkönigssonntag, 24.11.2019** mit anschließendem Pfarrkaffee. Zusätzlich zu den Workshops wird den Firmlingen heuer auch das Projekt „Indien“ vorgestellt.

Das Firmteam freut sich schon auf die gemeinsame Zeit mit den Firmlingen.

So bunt wie möglich



EINLADUNG

Weihnachtsbesinnung für Kinder bis 6 Jahre

Wann: 24. Dezember 2019 um 10.00 (Dauer ca. 1,5 Stunde)

Wo: Pfarre Öhling – im Pfarrsaal

Wer: Kinder bis 6 Jahre mit ihren Eltern/Großeltern

Weihnachten ist etwas Besonderes und die Adventszeit eine Zeit voll ungeduldiger Vorfreude. Um den Kindern den eigentlichen Zauber von Weihnachten heute nahe zu bringen, wollen wir diesen Anlass bewusst und mit allen Sinnen mit den Kindern gemeinsam in einer gemütlichen Runde erleben.

Um Anmeldung zur idealen Vorbereitung je nach Gruppengröße wird gebeten. Barbara Weilguni: **0664/1513198**



Wusstest du, ... dass der Hl. Franz von Assisi als "Erfinder" der Krippe angesehen wird?

Er stellte im Jahr 1223 das erste Mal die Weihnachtsgeschichte mit Tieren und Personen nach. Mit Erlaubnis des Papstes Honorius III. zog er damals aus dem Kloster von Greccio aus und errichtete in einer Waldhöhle eine Futterkrippe, an der auch ein lebendiger Ochs und Esel standen, die Heilige Familie war jedoch noch nicht zugegen. Dann hielt er vor einer großen Menschenmenge seine berühmte Weihnachtspredigt und machte so den Gläubigen, die nicht lesen konnten, die Weihnachtsgeschichte besser verständlich.

Eine der ältesten Weihnachtskrippen steht in der Sixtinischen Kapelle der Kirche von S. Maria Maggiore in Rom. Sie wurde 1289 von Arnolfo di Cambio aus Alabaster gefertigt und 1291 der Kirche gestiftet. Die Krippe hat die Form eines kleinen Hauses, in dem die Anbetung der Könige dargestellt wird. Seit dieser Zeit wurde der Brauch, Krippen aufzustellen immer beliebter - zuerst nur in Kirchen, später dann in jedem Haus.

Deshalb kannst du beim Betrachten deiner Krippe zuhause auch immer ein bisschen an den Hl. Franz von Assisi denken!

Familienmessen - NÄCHSTE Termine:

Sonntag, 15. Dezember 2019, 9:30

Sonntag, 24. Dezember 2019, 15:30

Sonntag, 16. Februar 2020, 9:30

Sonntag, 05. April 2020, 9:30

Pfarrfasching

Sonntag, 19. Jänner 2020, 9:30

Sonnwendfeier

Samstag, 20. Juni 2020, 18:30
und anschließend Sonnwendfeuer mit Fest

Termine 2019

Di 26.11. 15:00 **Seniorenachmittag**
Mi 27.11. 18:00 **Adventkranzbinden** im
Pfarrsaal
So 01.12. 09:30 Hl. Messe mit Krankensalbung
Sa 07.12. 06:00 **Rorate** - Chorus Angelorum
So 08.12. 14:30 **Konzert** - Chorus Angelorum
Mi 11.12. 19:00 **Adventmeditation** im Pfarrhof
mit Brigitte Leitner und Maria Waser
Sa 14.12. 06:00 **Rorate** - Chorgruppe
So 15.12. 09:30 **Familienmesse** + Pfarrkaffee +
Verkauf der Missionskerzen
Sa 21.12. 06:00 **Rorate** - Minis und Firmlinge
Di 24.12. 10:00 **Kinderweihnacht im Pfarrsaal**
Di 24.12. 15:30 **Kindermette** als Wortgottesfeier
Di 24.12. 22:00 **Mette** mit Chorus Angelorum
Mi 25.12. 09:30 **Hochamt** mit Chorus Angelorum
Di 31.12. 16:00 **Jahresschlussmesse**

Termine 2020

So 12.01. 09:30 **Vorstellung der**
Erstkommunionkinder
So 19.01. 09:30 Gottesdienst mit rhythm. Liedern
+ **Taufbänderübergabe** +
Pfarrfasching im Haus Mostviertel

Di 28.01. 15:00 **Seniorenachmittag**
So 16.02. 09:30 **Familienmesse** + Segnung der
Liebenden + Pfarrkaffee
So 08.03. 09:30 **Vorstellung der Firmlinge** mit
rhythm. Lieder + Suppenonntag
Di 31.03. 15:00 **Seniorenachmittag**
So 05.04. 09:30 **Palmsonntag** mitgestaltet vom
Familienmessteam
So 26.04. 09:30 **Erstkommunion**
Sa 09.05. 18:30 **Messe im Mai**
So 17.05. 09:30 Gottesdienst mit rhythm. Liedern
+ **Männerbrunch**
Di 26.05. 15:00 **Seniorenachmittag**
Sa 30.05. 18:30 **Jägermesse** bei der
Hubertuskapelle
Sa 06.06. 10:00 **Pfarrfirmung**
Sa 20.06. 18:30 **Sonnwendfeuer** +
Familienmesse
So 28.06. 09:30 Gottesdienst mit den
Jubelpaaren
So 12.07. 09:30 **Goldenes Priesterjubiläum**
Pater Michael - Festgottesdienst
Sa 15.08. 09:30 Gottesdienst mit
Kräutersegnung
So 06.09. **Pfarrwallfahrt** auf den Sonntagberg
So 13.09. 09:30 **Erntedankfest**

Weihnachtswunsch

Wenn du dich sattgesehen hast
an dem schönen Kind in der Krippe,
geh nicht fort.

Mach erst seine Augen zu deinen Augen,
seine Ohren zu deinen Ohren
und seinen Mund zu deinem Mund.
Mach seine Hände zu deinen Händen,
sein Lächeln zu deinem Lächeln
und seinen Gruß zu deinem Gruß.

Dann erkennst du in jedem Menschen
deinen Bruder, deine Schwester.

Wenn du ihre Tränen trocknest
und ihre Freude teilst,
dann ist Gottes Sohn wahrhaftig geboren:
und du darfst dich freuen.

**Frohe gesegnete Weihnachten wünscht
der Pfarrgemeinderat!**



Bild: Jürgen Damen
In: Pfarrbriefservice.de